

Ebersbach - besiedelt seit Jahrtausenden

Europäischer Kulturweg - Drei Schleifen durch den Sakko-Canyon



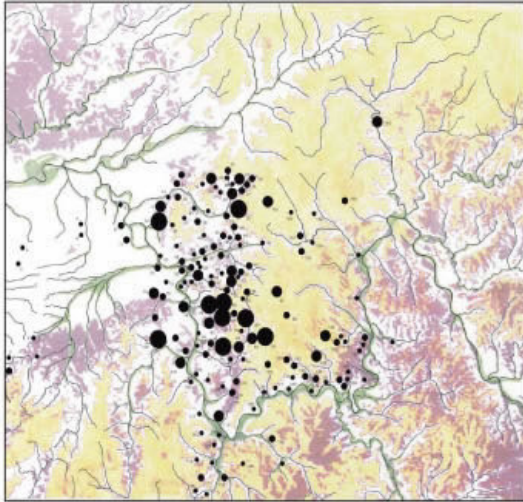
In der Spessartkarte des Nürnbergers Paul Pfinzing von 1562/94 erscheint „Eberspach“ am Krebsbach gelegen. Weder eine Mühle noch eine Kapelle ist eingezeichnet.

Ebersbach unterscheidet sich von den übrigen Leidersbacher Ortsteilen durch die Menge der frühgeschichtlichen Funde, die vor über 100 Jahren hier gesammelt wurden. Seit der Steinzeit war diese Gemarkung besiedelt. Neben Lesefunden in Form von Steinbeilen und Äxten ist der oberhalb Ebersbachs gelegene Ringwall Altenburg ein weiterer Hinweis für die Besiedlung der Region in prähistorischer Zeit.

Da die Altenburg auch im Mittelalter genutzt wurde, ist zu vermuten, dass Ebersbach in dieser Epoche der erste Ort im Bereich des Leidersbachtals war, der erschlossen wurde. Dafür spricht auch die Lage: Ebersbach lag ursprünglich nicht am Leidersbach, sondern war entlang des Krebsbaches in Richtung Altenburg angelegt.





Die neolithischen Altlande

- 1-2 Funde
- 3-7 Funde
- 8-16 Funde
- 18-48 Funde



Die Überblickskarte vom Spessart zeigt für die Periode der Steinzeit in unserem Gebiet eine Zentrierung der Funde. Der Vorpessart war südlich von Aschaffenburg offensichtlich zu dieser Zeit vergleichsweise dicht besiedelt. Ein Grund dafür ist sicher die Bodenqualität, die besser ist als im Hochspessart. Weiterhin könnte hier eine vorgeschichtliche Verkehrsader verlaufen sein.

Der gegenüberliegende Schöntalgraben als vorgeschichtlicher Hohlweg weist ebenso darauf hin, dass in früheren Zeiten bei Ebersbach das Tal des Leidersbachs überquert wurde, um die Altenburg und die dort vorbeiführende Verkehrsverbindung des „Salzweges“ zu erreichen (vgl. Kulturweg Sulzbach). Um 1183 dürfte die erste Erwähnung eines Hofes in Ebersbach liegen, der von einer der beiden Schwestern Adelheid und Jutta dem Stift St. Peter und Alexander überschrieben wurde.

Laufende Nr. 1826. Acten-Nr.	Ort: Ebersbach. Kreis:		Massives Beil, von der Schneide nach dem Dache und hin spitz verlaufend, mit abgestumpften Seitenkanten; gut erhalten.
Inventar-Nr.	Regierungsbezirk:		
Frühere Nr. 184.	Land:		
Laufende Nr. 1827. Acten-Nr.	Ort: Ebersbach. Kreis:		Dogel, aber etwas flacher, poliert, und mit abgerundeten Schmalseiten versehen.
Inventar-Nr.	Regierungsbezirk:		
Frühere Nr. 185.	Land:	Möhl. Gersheim.	
Laufende Nr. 1828. Acten-Nr.	Ort: Ebersbach. Kreis:		a: Kleines, zieml. massives Beil mit abgestumpften Seitenkanten, mehrfach beschädigt - an d. Schneide wenig breiter als an Dachsende. Lsg. 8, Ds. 3,8 cm
Inventar-Nr.	Regierungsbezirk:		
Frühere Nr. 186. 291.	Land:		bei Dachsde. eines grossen, flachen Beils mit spitzem Dachsende. Lsg. 8, gr. Ds. 5,7 cm

Ende des 19. Jahrhunderts sammelte der Amateur-Archäologe Elmar von Haxthausen Steinbeile und -äxte in Ebersbach. Die Objekte befinden sich heute in Berlin, wohin sie durch von Haxthausen verbracht worden waren.



Die Menge der bei Ebersbach geborgenen Funde aus der Steinzeit animierten das Museum zu Aschaffenburg um 1900 zu einer Serie von Abbildungen zu diesem Thema. Da das Wissen um die Form vorgeschichtlicher Bauten noch sehr gering war, musste man sich mit Phantasie behelfen. Hier ähnelt die Überdachung sehr einem Indianerzelt.



Mit Fell bekleidet den steinigen Boden beackert - so stellte man sich im 19. Jahrhundert Menschen der Steinzeit vor (oben). Moderne Darstellungen (rechts) gehen vielmehr von einer entwickelten Ackerbauwirtschaft aus.



Zu den Inseln im Wald gerodet, welche so lange bewirtschaftet wurden, bis die Bodenerosion einen Standortwechsel erzwang.



Ebersbach differs from the other parts of Leidersbach by the high concentration of prehistoric finds that have been collected here for more than 100 years. Stone axes found on the surface as well as the Altenburg moat are evidence that the area has been settled since prehistoric times. As the Altenburg site was also occupied by a castle in medieval times it may be assumed that Leidersbach was the first settlement to be developed in this area.



Ce qui distingue Ebersbach et les autres quartiers de Leidersbach, c'est la quantité considérable de découvertes protohistoriques qu'on a collectionnées à Ebersbach il y a plus de 100 ans. La commune était peuplée depuis l'âge de la pierre. On y a trouvé des haches et des cognées de pierre, qui, avec les enceintes de l'Altenburg situées au-dessus d'Ebersbach, fournissent la preuve bien fondée d'une colonisation de la région déjà à l'époque protohistorique. Comme l'Altenburg a été utilisée aussi au moyen âge, il est plus ou moins sûr qu'Ebersbach était la première agglomération dans la vallée du Leidersbach à être mise en valeur à l'époque du moyen âge.